



Pressemitteilung

Berlin, 10. August 2016

Lockerung der ärztlichen und der psychotherapeutischen Schweigepflicht würde Behandlungserfolge gefährden!

Der Präsident der Psychotherapeutenkammer Berlin, Michael Krenz, spricht sich gegen die unlängst im Zusammenhang mit der Bedrohung durch Terror in Erwägung gezogene Lockerung der Schweigepflicht für Ärzte und Psychotherapeuten aus.

Die Aufnahme einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung dient in der Regel dazu, eine Chronifizierung des diagnostizierten Krankheitsbildes und deren drastische Folgen für die PatientInnen zu vermeiden. Im Falle einer sich in der psychotherapeutischen Behandlung darstellenden, drohenden Selbst- oder Fremdgefährdung, also drohender drastischer Folgen für Einzelne oder die Allgemeinheit, ist es Psychologischen Psychotherapeuten nach § 34 StGB (rechtfertigender Notstand) in einer konkreten Gefährdungssituation für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder einem anderen Rechtsgut bereits jetzt möglich, die Schweigepflicht zu durchbrechen, wenn die Gefahr nicht anders abgewehrt werden kann. Die Durchbrechung der ärztlichen Schweigepflicht ohne Einwilligung des Patienten/der Patientin ist im Fall des Drohens schwerwiegender Delikte, wie sie in § 138 Strafgesetzbuch (StGB) aufgelistet sind, sogar Pflicht für Psychologische Psychotherapeuten. Zu diesen Delikten gehören neben Mord und Totschlag bspw. auch Wertpapierfälschung und Freiheitsberaubung (siehe: http://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_138.html).

Diese Gesetzeslage erscheint ausreichend. Eine generelle, nicht durch einen konkreten Hinweis oder Verdacht begründete, sich auf alle PatientInnen und Krankheitsfälle gleichermaßen beziehende Lockerung der Schweigepflicht, die in der Außenwirkung einem unausgesprochenen „Generalverdacht“ gleichkäme, würde eine der Grundvoraussetzungen gelingender Psychotherapie, das Vertrauen des Patienten zum Behandler, erheblich beeinträchtigen und die Diagnostik erschweren.

Pressekontakt/Ansprechpartnerin vor Ort:

Daniela Allalouf, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Psychotherapeutenkammer Berlin, Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin, Tel.: 03088 71 40 -13, E-Mail: alla-louf@psychotherapeutenkammer-berlin.de